

IKB Rohstoffpreis-Information

6. November 2023

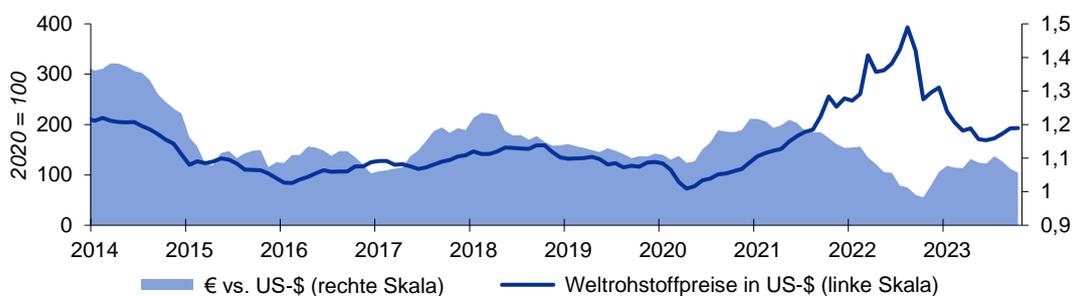
Rohstoffpreise ohne klare Richtung

Die Weltrohstoffpreise legten im Oktober auf Dollarbasis nur leicht um 0,4 % zu. Da der Euro im Vergleich zum Dollar im Oktober abwertete, betrug der Anstieg in Inlandswährung 1,6 %.

Für das Jahr 2023 wird mit einer auf 102,1 mbd (=million barrel per day) steigenden Ölnachfrage gerechnet. Für das Ölangebot außerhalb der OPEC werden 67,5 mbd erwartet. Zur Bedienung der Nachfrage müsste somit eine OPEC-Förderung von 34,6 mbd erfolgen; wobei ca. 5,4 mbd auf so genannte NGL- (Natural Gas Liquids) Sorten entfallen. Bei Einhaltung der durch die OPEC vollzogenen Förderkürzungen ist von einem Angebotsdefizit am Ölmarkt im vierten Quartal dieses Jahres von zwei bis drei mbd auszugehen. Nach dem kräftigen Anstieg im Vormonat war der Rohölpreis im Oktober allerdings rückläufig. Für einen zwischenzeitlichen Anstieg sorgte der Ausbruch des Kriegs im Nahen Osten aufgrund der damit verbundenen Unsicherheit bezüglich einer Ausweitung des Konflikts.

Die europäischen Gaspreise für kurzfristige Lieferungen zogen im Oktober ohne fundamentale Gründe erneut kräftig an, wodurch sich der Spread zum Kalenderjahr 2024 weiter schloss. Die Versorgung mit LNG (Liquefied Natural Gas) ist weiter gut und die Füllstände der Gasspeicher hoch.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



Quellen: HWWI, Deutsche Bundesbank

Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des Jahres eine Bewegung um die Marke von 1,04 US-\$/€.

Sina Lutter

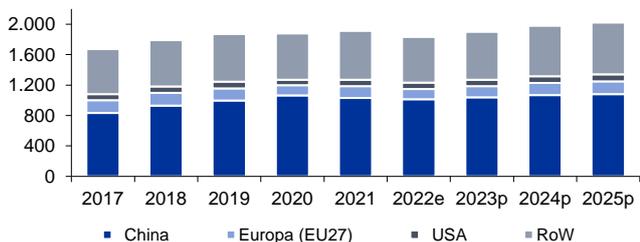
Tel. +49 211 8221-4533
Sina.Lutter@ikb.de

Dennis Rheinsberg

Tel. +49 211 8221-4305
Dennis.Rheinsberg@ikb.de

Stahlpreise

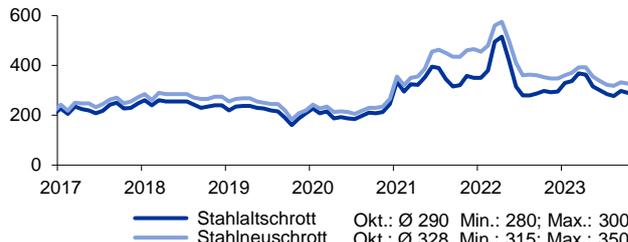
Weltrohstahlerzeugung (in Mio. t)



Quelle: IISI

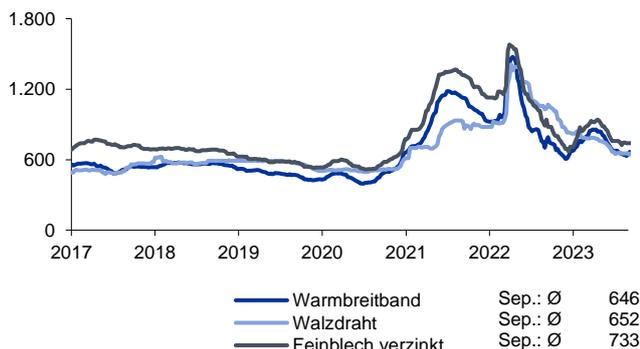
p=Prognose

Schrottpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Stahlpreise (in €/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende September lag die Weltrohstahlproduktion nur knapp über dem Vorjahreswert. Während die Produktion in Indien mit 11,6 % weiter stark wächst, fallen die Impulse für einen globalen Anstieg aus China zunehmend schwächer aus. In Deutschland lag die Produktion 3,6 % unter dem bereits niedrigen Vorjahresniveau aufgrund eines Rückgangs von 12 % beim Elektrostahl. Insbesondere die schwache Baukonjunktur belastet die Nachfrage. Dies führte bei geringem Schrottaufkommen im Oktober zu rückläufigen Schrottpreisen, da auch die Exportnachfrage sank. Bei sich uneinheitlich entwickelnden Vormaterialpreisen sanken im Oktober die Preise für Warmbreitband und verzinkte Bleche, während Walzdraht sich leicht verteuerte. **Tendenz:** Eine nachhaltige Trendumkehr bei den Stahl- und Schrottpreisen erwarten wir in der ersten Jahreshälfte 2024.

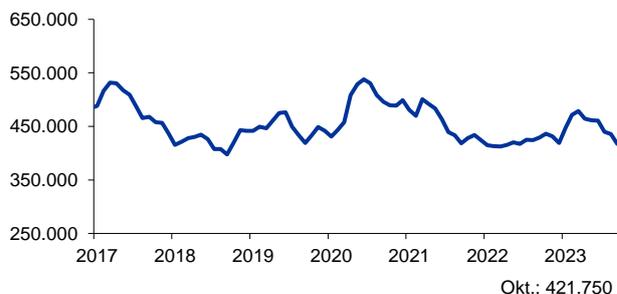
Preise für Öl und Gas

Ölpreis (in US-\$/Barrel)



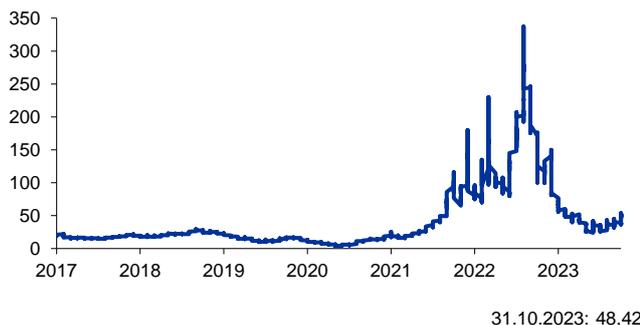
Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA (in Tsd. Barrel)



Quelle: E.I.A (excl. Lease Stock)

Gaspreis THE Frontmonat (in €/MWh)



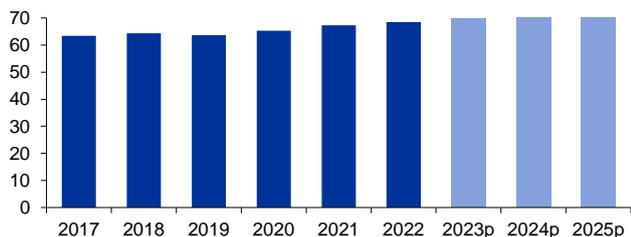
Quelle: MBI

Markttrends

Die Rohölvorräte in den USA lagen gegen Ende Oktober 2023 bei 422 Mio. Barrel und damit weiterhin rd. 5 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Bestände an Benzin überschritten diesen Vergleichswert leicht. Die Propanvorräte liegen zu Beginn der Heizperiode rd. 16 % über dem langjährigen Durchschnitt. Der Henry Hub stieg im Verlauf des Oktober um über 20 % auf 3,34 US-\$ je mm btu am Monatsende. Auch in Europa zog der Gaspreis gegenüber dem Vormonat bei weiterhin guter LNG-Versorgung und hohen Speicherfüllständen in gleicher Größenordnung an. **Tendenz:** Bis Ende 2023 schwankt der Rohölpreis in einer Bandbreite von ± 10 US-\$ je Barrel Brent um die Marke von 90 US-\$ je Barrel Brent, der europäische Erdgaspreis für den Frontmonat ± 10 €/MWh um die Marke von 45 €/MWh.

Aluminiumpreise

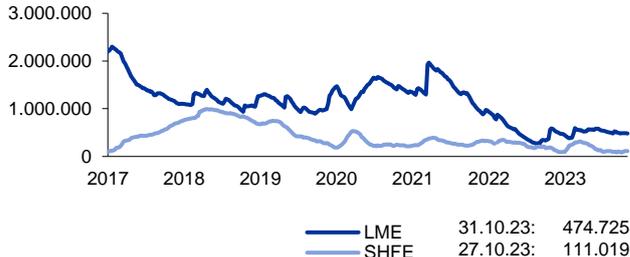
Aluminiumproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

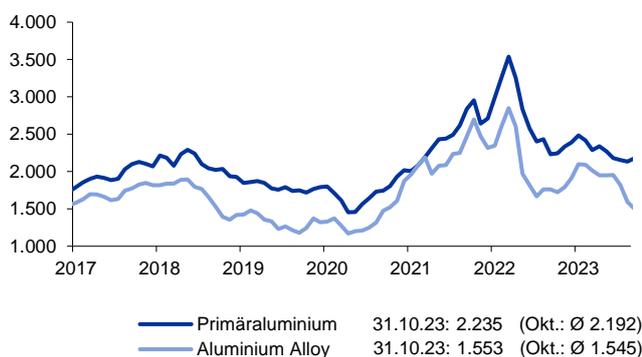
p=Prognose

Aluminium-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Aluminiumpreise (in US-\$/t)



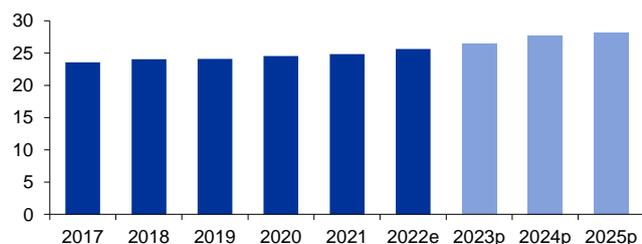
Quelle: MBI

Markttrends

Die Primäraluminiumproduktion lag bis Ende September 2023 um 1,8 % über dem Vorjahreszeitraum getrieben durch den Anstieg von 2,7 % in China. Auch das übrige Asien und Nordamerika konnten zulegen, während Westeuropa das Vorjahresniveau weiterhin um rd. 9 % unterschreitet. Insgesamt erwarten wir für 2023 eine Produktion von 69,8 Mio. t Primäraluminium. Die Lagerbestände an der LME sanken im Oktober leicht, während sie an der SHFE auf sehr niedrigem Niveau stark anstiegen. Die investive Aluminiumnachfrage sank im Oktober um 33 %. Die Preise für Primäraluminium und dem an der LME gehandelten Recyclingaluminium bewegten sich insgesamt seitwärts. **Tendenz:** Bis Ende 2023 sehen wir die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 300 US-\$ um die Marke von 2.300 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy entsprechend niedriger.

Kupferpreise

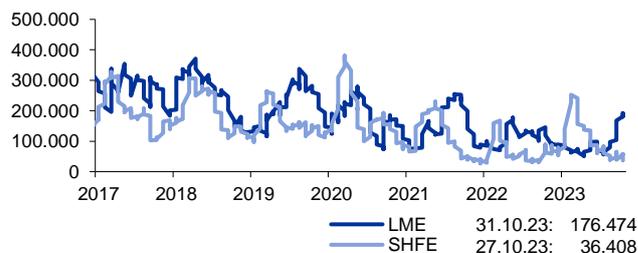
Kupferproduktion (in Mio. t)



Quelle: Metallstatistik

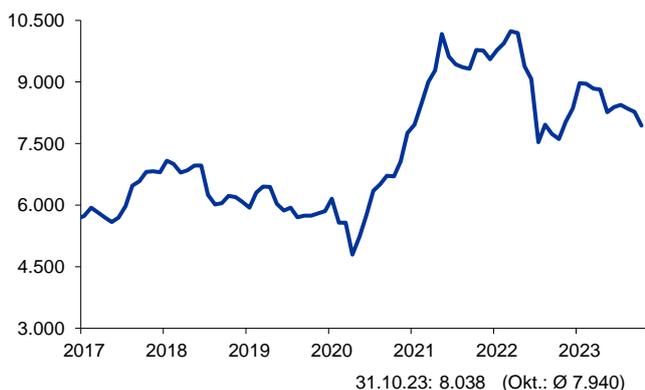
p=Prognose

Kupfer-Lagerbestände (in t)



Quelle: MBI

Kupferpreise (in US-\$/t)



Quelle: MBI

Markttrends

Die Kupferminenproduktion wuchs bis Ende August 2023 um 1,3 %. Weiterhin belasten Produktionsprobleme in Chile, Peru, Indonesien und China, die durch Kapazitätsausweitungen in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) überkompensiert werden. Der Anstieg von 5 % in der Raffinadeproduktion wird getragen von Steigerungen in China und der DRC. Der Kupferverbrauch stieg bis Ende August nur um 2,5 %, da einem Anstieg von 5 % in China Verbrauchsrückgänge im Rest der Welt gegenüberstanden. Trotz des aktuellen Angebotsüberschusses wird für das Gesamtjahr ein Defizit erwartet. Der Anstieg der Lagerbestände an der LME setzte sich bis Mitte Oktober fort, während sie an der SHFE weiter sanken. **Tendenz:** Für den Kupferpreis erwarten wir bis Ende 2023 eine Bewegung von ± 600 US-\$/t um die Marke von 8.200 US-\$/t.

Disclaimer

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z. B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

Dennis Rheinsberg
Tel. +49 211 8221-4305

2023

Herausgeber:	IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz:	Düsseldorf
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats:	Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands:	Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand:	Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise